



WOCHE

MeinBezirk Kärnten / Klagenfurt

Schüler starteten Projekt in der Theatergalerie

Seite 31 / 24.07.2024

Schüler starteten Projekt in der Theatergalerie

KLAGENFURT. Die Ausstellung in der Theatergalerie in Klagenfurt „An das Welttheater“ soll das Selbstbild junger Menschen zwischen Alleinsein, Zeitgeist und medialer Revolution widerspiegeln. Dabei werden Puppen Superkräfte verliehen, Rückzugsorte gebaut und das Theater grafisch aufgefasst.

Ein Projekt des BRG Viktring

Einfache Grundformen und menschliche Symbole bieten Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Menschseins. Die Ausstellung wurde von Schülern des BRG Viktring gestaltet und aufbereitet. In den größtenteils objekthaften Arbeiten zeigt sich eine Vielfalt an Zugängen zum Werk von BURGIS PAIER, deren „Großes Welttheater“, als Permanentausstellung in der Theatergalerie zu sehen ist. Im gestalterischen Prozess sind die

Schüler Unbekanntem, neuen Vorstellungen nähergekommen. (hzi)



Ein Projekt des BRG Viktring und der Stadtgalerie.

Foto: Horst Kothgasser

ZUR SACHE:

AUSSTELLUNGSDAUER:

21. Juni bis 1. September 2024

Ort: Theatergasse 4

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Öffnungszeiten: Täglich außer Montag, 10 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

TIPP | TERMINE | NOTDIENSTE



„An das Welttheater“ ist der Titel der Ausstellung des BRG Viktrings. In den Räumen der ehemaligen Buchbinderei Beck, die nunmehr zur Stadtgalerie gehören, stellen Schüler Objekte und grafische Arbeiten, die eine Hommage an Burgis Paler darstellen, aus. Eröffnung morgen, 18 Uhr. KOTHGASSER

TERMINE

HEUTE, 19. 6.
FESTIVAL „URBAN ECHO“. Mit den Bands „Modest Oda“ (19 Uhr) und „In Progress“ (20.30 Uhr). Entfällt bei Schlechtwetter. Eintritt frei. Kardinalplatz, 19 Uhr. www.kardinalviertel.at
NORDIC WALKING FÜR BETROFFENE VON KREBS. Jeden Mittwoch. Fischerwirt am Kreuzbergteich, Ziggelunstraße 37, 16.45 Uhr. Tel. (0463) 504 871
„BRANDALARM“. Buchvorstellung und Lesung des Krimis „Brandalarm“ von Tatjana Gregoritsch. Buchhandlung Hermagoras, Viktringer Ring 26, 18 Uhr. Tel. (0463) 365 15 46
„MONDRAND UND DOPPELSTERNE“. Themenführung durch die Sternwarte. (Führungen finden nur bei klarem Himmel statt). Sternwarte, Villacher Straße 239, 21 Uhr. Tel. 0660-484 62 50
„PSYCHOLOGIE DES AKTUELLEN RECHTSEXTRREMISMUS“. Vortrag „Psychologie des aktuellen Rechtsextratismus“ von und mit Klaus Öttemeyer. Hörsaal B der Alpen-Adria-Universität, Universitätsstraße 65-67, 17 Uhr. Tel. (0463) 27 00

MORGEN, 20. 6.
UNITED WORLD GAMES 2024 – JUGENDSPORTFESTIVAL. Olympische Spiele für Kinder und Jugendliche. Wörtherseestadion, Südring 207. Tel. 0463 537 53 1. www.woertherseestadion.at
VÄTERBERATUNG. Hilfswerk, Adlergasse 1. Anmeldung erforderlich. Tel. 0660-966 14 20
WELTFLÜCHTLINGSTAG. „Kärnten andas“ lädt unter dem Motto „Haltung statt Festung“ zur Weltflüchtlingsstag-Feier ein. MR Musik der Gruppen „Dees“ und „Solband“. Lesung von Menata Nije. Kunstinstallation von Hans-Peter Profunser u. v. m. Alter Platz, 16 Uhr. Tel. 0676-917 30 36
„KIRI & FRIENDS“. Karrar Alsaadi (Vocals), Raphael Puri Jobi (Keyboard), Mohan Mirarab (Gitarre) und Sebastian Haidutschek (Percussions) spielen Lieder aus unterschiedlichen Genres, Kulturen und Individuen. Villa for Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr. www.innenhofkultur.at
MARIA WÜRTH. Zumba mit Martina Drobetsch. Strandbad Reifnitz, 18.30 Uhr.

APOTHEKEN

Heutiger Bereitschaftsdienst:
Klagenfurt. Paracelsus-Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14. Tel. (0463) 541 38.
St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134. Tel. (0463) 311 28.
Ferlach. Adler-Apotheke, Hauptplatz 16. Tel. (04227) 22 25.

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung.at/klagenfurt

IN KLAGENFURT FÜR SIE DA



Jessica Kanduth



Mattea Brodnig

Haben Sie eine Veranstaltung?
Dann schicken Sie uns alle Infos und gerne auch Fotos an: klagenfurt@kleinezeitung.at oder mit der Post an: Hasnerstraße 2, 9020 Klagenfurt. Für Sie da: Mo. bis Do., 8.30 bis 14 Uhr, Fr., 8.30 bis 13 Uhr.



Philipp Liesnig (links) und Andreas Skorianz, der im Chat heftig attackiert wurde

WEICHSELBRAUN (1),
TRAUSSNIG (1)

FPÖ-Klubchef verunglimpft

Chat-Affäre der SPÖ Klagenfurt zieht weitere Kreise. „Zur Strecke bringen“ und „miese Ratte“, diese Aussagen fielen im Chat über FPÖ-Klubchef Andreas Skorianz.

Von Christian Wetternic

Die Chat-Affäre der Klagenfurter SPÖ zieht jetzt weitere Kreise. Wie exklusiv berichtet, gibt es einen internen Chat von ranghohen politischen Vertretern der Sozialdemokraten mit dem Titel „SPÖ-Steuerungsgruppe-Klu“, in dem unter anderem über die Ausrichtung der Partei und politische Mitbewerber diskutiert wird (die Chat-Nachrichten liegen der Kleinen Zeitung vor). Bürgermeister Christian Scheider (Team Kärnten) wird dabei unter anderem in einer Fotomontage leicht bekleidet auf einer Abrissbombe vor dem Rathaus dargestellt, der amtierende Magistratsdirektor Stéphane Binder als „ahnungslos und inkompetent“ angeprangert.

Nach dem missglückten Versuch, Jürgen Dumpelnik als Ma-

gistratsdirektor der Kärntner Landeshauptstadt zu bestellen, wurde im besagten Chat über die weitere Vorgangsweise in dieser Causa beraten. Zur Sprache kam auch jene ehemalige SPÖ-Mitarbeiterin, die durch ihre Aussage bei der Magistratsdirektion beiseite wollte, dass Dumpelnik selbst an der Erstellung seines Bestellsantrags mitgearbeitet hat.

Kleines Detail am Rande: Die Frau arbeitet nicht mehr für die SPÖ, Klagenfurts Bürgermeister Scheider hat sie in seiner Funktion als Personalreferent einer anderen Abteilung zugeteilt. „Vielleicht sollt ma uns gegenüber der Frau und vor allem der ÖVP mal a bissal schärfer zeigen und nimma so „staatstragend“ agieren, ihren Namen nennen (. . .)“, schlägt beispielsweise Klub-

Mitglieder der Chat-Gruppe

In der Gruppe sind beziehungsweise waren unter anderem: Vizebürgermeister Philipp Liesnig, Stadträtin Constance Mochar, Klubobmann und Stadtrat Franz Petritz, Bezirksgeschäftsführer Jakob Grollitsch, Gemeinderat und geschäftsführender Klubobmann Christian Glück, Gerald Passegger (ehemaliger Landesgeschäftsführer der SPÖ,

jetzt der Abteilung 5 des Landes Kärnten zugeteilt), Harald Gradischnig (SPÖ-Klub), Gemeinderätin und Klubobmann-Stellvertreterin Ines Domenig, Jürgen Dumpelnik (gescheiterter Magistratsdirektoranwärter), Ronald Rabitsch (Vizepräsident der Arbeiterkammer Kärnten) sowie Maximilian Rakuscha (Landtagsabgeordneter)

Nachdem sich die drei Parteien, nämlich Team Kärnten, ÖVP und FPÖ, politisch auf eine Neuausschreibung des Magistratsdirektorpostens geeinigt hatten und Bürgermeister Christian Scheider die zuvor eingeleitete interne Untersuchung des Auswahlverfahrens gestoppt hatte, betätigte sich auch Stadträtin Constance Mochar im Chat, dem immerhin 20 Personen (siehe Info-Kasten) angehören, als „Liedtexterin“: „(. . .) 2x3 macht 4 – Ich mach mir das Rathaus widde-widde wie es mir gefällt! Ich hab ein Rathaus, ein Kunterbuntes ein Jonke, Geier und Skorianz, die schauen dort zum Fenster raus. Ich hab ein Rathaus, ein Jonke, Geier und Skorianz. Und jeder der uns mag, kriegt unser 1x1 gelehrt.“ (Anmerkung: Mit Jonke ist der Klubobmann des Team Kärnten Patrick Jonke, mit Geier ÖVP-Klubobmann Juli-

an Geier und mit Skorianz der Klubchef der Klagenfurter FPÖ-Partei Andreas Skorianz gemeint.)

Drastischere Worte werden für den Klagenfurter FPÖ-Chef Skorianz von anderer Seite gefunden. Wie heftig man ihn denn öffentlich anschießen sollte, wird unter anderem im Chat diskutiert. Gemeinderat Christian Glück meint beispielsweise dazu: „Bin mir nur nicht ganz sicher, ob wir den Skorianz so offensiv angehen sollten.“ Darauf antwortet der Klagenfurter Vizebürgermeister und gleichzeitig Finanzreferent Philipp Liesnig: „Sei stolz, du bringst einen Abteilungsleiter zur Strecke.“ (Anmerkung: Andreas Skorianz war Unterabteilungsleiter im Land Kärnten.) Und Liesnig legt nach: „Ich bestehe darauf! Das ist eine miese Ratte.“

SPÖ HAT REAGIERT

Liesnig bedauert Aussage

Entschuldigung bei Andreas Skorianz von der FPÖ.

Dafür möchte ich mich entschuldigen. Das habe ich auch schon persönlich bei Andreas Skorianz getan. Diese Ausdrucksweise ist aus einer Emotion heraus passiert. Und diese Wortwahl war nicht in Ordnung“, sagte Philipp Liesnig gestern über die im Chat getätigte verbale Entgleisung gegenüber des FPÖ-Clubchefs Andreas Skorianz. Dass er den amtierenden Klagenfurter Magistratsdirektor im Chat als „ahnungslos und inkompetent“ anprangert, das sieht Liesnig als gerechtfertigt an. „Ich stehe dazu, das habe ich nämlich auch schon mehrmals öffentlich gesagt, dass ich Binder für überfordert halte“, sagt Liesnig. Zur Fotomontage, die Klagenfurts Bürgermeister Christian

Scheider halbnaackt auf einer Abrissbombe zeigt, erklärt Liesnig: „Es handelt sich um eine interne Chatgruppe, in der Informationen zusammenlaufen, wo über Dinge diskutiert wird. Besagte Fotomontage ist nirgendwo verwendet worden.“

Über die Ausrichtung der Parteilinie schrieb Christian Glück, geschäftsführender Clubobmann der SPÖ, im Chat: „Schlecht für die Stadt, gut für die Partei = Gut“. Glück erklärte gestern, dass dies missverstanden worden sei. „Es gibt eine Mehrheit gegen uns. Das heißt, die Fehler, die dieser Arbeitsgemeinschaft passieren, sind gut für uns. Niemals wollte jemand der Stadt Klagenfurt schaden.“

Christian Wetternic

KONSEQUENZEN GEFORDERT

Das Finanzreferat wackelt

Team Kärnten bringt Misstrauensantrag ein.

Diese Chats offenbaren die schockierende Strategie der SPÖ, in Klagenfurt alles zu zerstören und zu blockieren“, erklärte gestern Patrick Jonke, Klubobmann vom Team Kärnten, bei einer Pressekonferenz. Das Team Kärnten werde einen Misstrauensantrag gegen Liesnig einbringen. „Ein solcher hat laut Stadtrecht zwar keine Konsequenzen, ist aber ein Zeichen“, so Jonke. Zudem sei für ihn Liesnig als Finanzreferent nicht mehr tragbar. Unterdessen hat Bürgermeister Christian Scheider (Team Kärnten) einen Brief an Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) verfasst. „Ich will mir nicht vorstellen, dass er diese MACHENSCHAFTEN verteidigt“, so Scheider. Kaiser erklärte gestern: „Ich möchte festhalten, dass ich mich grundsätzlich von

einer solchen Wortwahl und von der in den öffentlich gewordenen Chatverläufen ausdrücklich distanzieren. Das habe ich sowohl meine Partei als auch Bürgermeister Scheider wissen lassen.“ Er appelliert für einen „Neustart“ in Klagenfurt.

„Der Machtmissbrauch der SPÖ unter Liesnig ist für die Stadt nicht mehr tragbar“, so Margit Motschmug, Stadtparteiobfrau der Grünen.



Scheider wendet sich an Landeshauptmann Kaiser THOMAS HUDE